

gemäß ebenso.

(gs)

Die Assistenzsoldaten im Burgenland freuen sich über den Gruß aus Altmünster.

Foto: gary

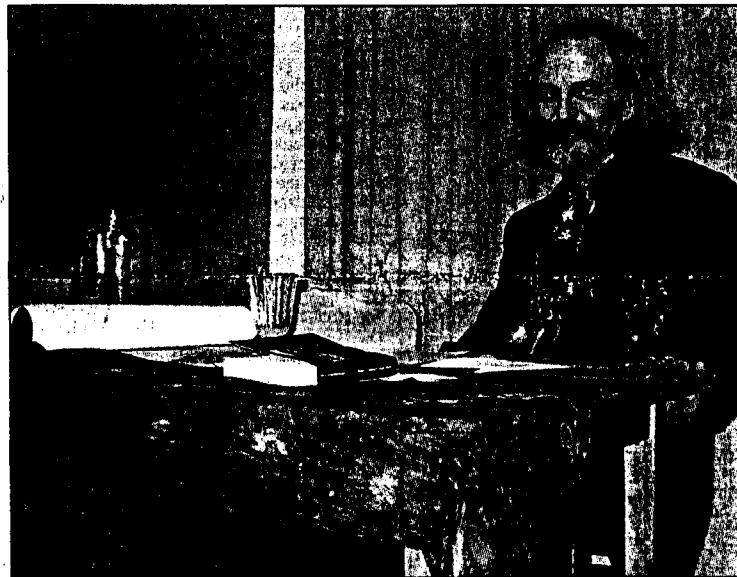
05-Nachrichten 18.2.2003

# Studie über Pädophilie regt Region auf: „Wer Buch angreift, greift auch uns an“

VON GARY SPERRER

**GMUNDEN.** Mit dem Buch „Kindsein im Würgegriff sexueller Gewalt“ hat der aus Gmunden gebürtige Musiker, Lyriker und Autor Rainer König-Hollerwöger in ein Wespennest gestochen und sich sicherlich nicht nur Freunde gemacht.

Das Werk, in dem sich König-Hollerwöger des sexuellem Kindesmissbrauchs im inneren Salzkammergut annimmt, wurde im Gmundner Kammerhofsaal offiziell auch im Salzkammergut vorgestellt, nachdem es bereits im Jänner in Wien der Öffentlichkeit präsentiert worden war. Der Verfasser selbst las Stellen aus dem Buch vor und setzte sich zwischendurch immer wieder ans Klavier. Der musikalische Rahmen gab der unheiligen Thematik ein beinahe gespenstisches Ambiente, zumal sich der Publikumszulauf zu der wenig publizierten Veranstaltung in Grenzen hielt. Es waren etwas mehr als ein Dutzend Interessierte gekommen,



Rainer König-Hollerwöger griff ein heikles Thema auf. Foto: gary

darunter auch einige Missbrauchsopfer.

„Es gibt kein Profil eines typischen Täters“, so König-Hollerwöger, „das geht vom Arbeiter bis zum Universitätsprofessor“. Die Angst lasse auch viele nicht zu der Buchpräsentation kom-

men, ist der Autor überzeugt. Auf die Frage, warum er nicht in Bad Goisern auftrete, das in seinem Werk quasi als Zentrum der Knabenschändung beschrieben wird, antwortet er, Raufereien und Saalschlachten zu befürchten. „Im inneren Salzkammer-

gut tauchten Töne auf, die mehr an faschistoide Zeiten erinnern. Ich hab' das noch nie wo erlebt“, sagt König-Hollerwöger, der eigenen Worten zufolge vor allem eines will: sensibilisieren.

Mit seinem Buch hat sich König-Hollerwöger eindeutig in die Nesseln gesetzt. Ob seine Aussagen zu 100 Prozent stimmen, können nur vergleichende Studien belegen. Wer sich starken Tobaks nicht scheut, möge es lesen, zartbesaiteten Menschen ist von der zuweilen ekelregenden Lektüre abzuraten.

Eines der Opfer, das der Präsentation beiwohnte, warf sich für den Autor und sein Werk in die Bresche. Der junge Mann sprach nicht nur für sich, als er meinte: „Indem das Buch angegriffen wird, werden auch wir Opfer angegriffen. Manchen wär's lieber, wenn wir die Pappn halten würden, aber wir, die Opfer, halten sie ganz sicher nicht, unser ganzes Leben lang nicht.“

Übrigens: Der Haupttäter der 1997 aufgefliegenen Fälle befindet sich seit wenigen Wochen wieder auf freiem Fuß.

Sp  
du  
Ku  
die  
Wi  
ne  
au  
no  
(in

La

T

ge  
in  
La  
A  
at  
M  
be  
te  
Si  
Si  
R  
te

N

cl  
le  
d